

Vorlage an den Gemeinderat

„Klima-Bürger:innenrat 100% Erneuerbare Energien Region Freiburg,,

Teilnehmer: TLin Cornelia Müller

I. Sachvortrag

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31.01.2022 die Teilnahme am interkommunalen „Klima-Bürger:innenrat“ (KBR) zum Thema „100% Erneuerbare Energien Region Freiburg“ beschlossen. Im KBR kamen von Mai bis Juli 2022 insgesamt 91 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus 16 Kommunen zusammen.

Von Mai bis Juli 2022 tagte der Klima-Bürger:innenrat in fünf Sitzungen. Die 91 im Losverfahren ausgewählten Mitglieder wurden von Fachleuten aus unterschiedlichsten Bereichen in das Themenfeld „Erneuerbare Energien“ eingeführt und erarbeiteten gemeinsam in Kleingruppen Vorschläge, wie das Ziel „100 Prozent Erneuerbare Energien“ in der Region Freiburg erreicht werden kann. Beteiligt waren die Kommunen Au, Bollschweil, Buchenbach, Elzach, Emmendingen, Freiburg, Gundelfingen, Horben, Kirchzarten, Merzhausen, Müllheim, Neuenburg am Rhein, Oberried, Schallstadt, Stegen und Wittnau.

Der Klima-Bürger:innenrat und die Begleitgremien wurden von zwei erfahrenen Fachbüros aus Freiburg moderiert; die Gesamtleitung lag bei der Freiburger Organisation „Allianz für Werteorientierte Demokratie“ (AllWeDo e.V.).

Begleitet wurde das Projekt von einem fachlichen Beirat sowie von einem sechsköpfigen Aufsichtsrat zur Verfahrenskontrolle. Ein Beirat aus 22 Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Handwerk, kommunalen Gremien und der Zivilgesellschaft erarbeitete die Handlungsfelder und empfahl Fachleute, die das Thema „Energiewende“ in insgesamt 25 Vorträgen aufbereiteten.

Vom fachlichen Beirat wurden fünf Handlungsfelder für die Bearbeitung im KBR definiert:

- „Solar an und auf Gebäuden“
- „Solar auf Freiflächen“
- „Windkraft“
- „Energieeinsparung“
- „Weitere Erneuerbare Energien“ (z.B. Wasserkraft, Biomasse und Erdwärme).

Außerdem wurde zu Querschnittsthemen wie „Organisationsformen“, „Rechtlicher und administrativer Rahmen“, „Gerechte Finanzierung der Energiewende“ u.a.m. gearbeitet.

In der letzten Sitzung des KBR wurde der Grad der Zustimmung aller anwesenden Bürgerrät_innen zu jeder einzelnen Empfehlung abgefragt.

Verabschiedet wurden insgesamt 48 Handlungsempfehlungen zu den fünf festgelegten Handlungsfeldern sowie drei Querschnittsthemen:

1. **Windkraft** (4 Empfehlungen, u.a. das Repowerment der bisherigen Standorte und die Nutzung aller ausgewiesenen Flächen im Windatlas des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein).
2. **Solar auf Freiflächen** (6 Empfehlungen mit deutlicher Priorisierung der Forderung nach Überprüfung aller versiegelten Freiflächen auf eine Eignung für Solarstromgewinnung)
3. **Solar an/auf Gebäuden** (8 Empfehlungen mit deutlicher Priorisierung der Forderung nach einer kommunalen Beratungsstruktur für eine kompetente und unabhängige Beratung über die Aspekte der Finanzierung und technischen Umsetzbarkeit)
4. **Weitere Erneuerbare Energien** (7 Empfehlungen mit Priorisierung im Bereich Fernwärme / Kommunale Wärmeplanung)
5. **Energieeinsparung** (8 Empfehlungen, z.B. die Einrichtung von Info-Anlaufstellen für Energieeinsparung, das Schaffen ökonomischer Anreize und das Anstreben des Plusenergie-Standards bei Neubauvorhaben)
6. **Energiesysteme, Fachkräfte und Ressourcen** (3 Empfehlungen, z.B. den Ausbau intelligenter Stromnetze und Speichermöglichkeiten und der vollen Ausnutzung von Rest- und Abwärme aus der Industrie)
7. **Organisationsformen und rechtlicher/administrativer Rahmen** (6 Empfehlungen, z.B. die Einrichtung interkommunaler Energiegenossenschaften oder die Nutzung aller Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Gesetzgebenden (Bund und Land).
8. **Koordination, Beratung, Information** (4 Empfehlungen, z.B. die Forderung nach interkommunalen Informationsstellen und kommunale „Energiebeauftragte“).

Auf den Gemarkungen der Stadt Neuenburg am Rhein sind keine Flächen im Windatlas ausgewiesen.

Bereits 2007 hat sich die Stadt Neuenburg am Rhein, als einzige Kommune im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, für eine Teilnahme am European Energy Award (eea) entschieden. Das eea ist ein europäisches Gütezertifikat, das Gemeinden erhalten, wenn sie nachhaltig und mit einem langfristigen Konzept an der Verbesserung ihrer Klimabilanz arbeiten, was vor allem die Emission des Treibhausgases CO₂ betrifft.

Im Energieteam wurde ein energiepolitisches Arbeitsprogramm (Maßnahmenplan) vom 24./ 25.09.2008 erarbeitet.

Der Maßnahmenplan benennt konkrete Maßnahmen zum energiepolitischen Handeln in sechs kommunalen Handlungsfeldern (kommunale Entwicklungsplanung,

kommunale Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation/ Kooperation). Diese Handlungsfelder entsprechen weitgehend den Handlungsfeldern des „Klima-Bürger:innenrats“.

Der Gemeinderat der Stadt Neuenburg am Rhein hat die weiteren Maßnahmenpläne jeweils am 19.11.2012, 07.12.2015 und 02.12.2019 beschlossen.

Im Jahr 2020 wurde die Stadt Neuenburg am Rhein zum dritten Mal mit der Silbermedaille des European Energy Award (eea) ausgezeichnet.

So konnten zum Beispiel bereits folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- 1. Entwicklung eines Bebauungsplans „Solar-Strom-Park“ zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage
- 2. Verpachtung der städtischen Gebäude zur Installation von Photovoltaik-Anlagen, sofern dies technisch möglich ist
- 3. Nahwärmeversorgung des Schulzentrums Neuenburg am Rhein sowie des Fridolinhauses (Holzhackschnitzelanlage)
- 4. Energieberatung für BürgerInnen und Bürger
- 5. Installation von LED-Straßenleuchten
- 6. Zuschuss für den Erwerb von Grundstücken, wenn bestimmte KfW-Werte eingehalten werden
- 7. Energetische Sanierung von zahlreichen städtischen Gebäuden und Einrichtungen
- 8. Schulung von Hausmeistern zur energieeinsparenden Nutzung von Heizungsanlagen
- 9. Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen
- 10. Bau der Radwegbrücke über die B 378 zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs

II. Beschlussantrag

■ Der Gemeinderat wird gebeten, die Handlungsempfehlungen zur Kenntnis zu nehmen.

30.09.2022 / Müller, Cornelia